



<https://biz.li/43ki>

GRÜNPFLEGEKLONNE BRINGT GRÜNFLÄCHEN AUF VORDERMANN

Veröffentlicht am 21.04.2015 um 16:34 von Redaktion LeineBlitz

Ob Spielplätze, Schulhöfe, Friedhöfe, Parks oder Straßenbegleitgrün: Jetzt im Frühjahr geht es darum, diese Flächen "auf Vordermann zu bringen". Mehr als 40 Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes kümmern sich darum, darunter auch zwölf Saisonkräfte, die seit Anfang März dabei sind. In diesem Jahr gab es eine organisatorische Veränderung zum Vorjahr: "Früher hatten wir eine Kolonne, die nur für die Spielplätze zuständig war. Diese Kolonne haben wir aufgelöst und die Zuständigkeiten neu aufgeteilt. Alle Grünpflegeteams sind jetzt für Flächen in bestimmten Ortsteile komplett zuständig", erläuterte der stellvertretende Betriebshofleiter Dietmar Herbst die neue Organisation. Wenn früher am Spielplatzzaun Schluss war, nehmen jetzt die Mitarbeiter den ganzen Bereich ins Visier. "Wie erhoffen uns davon, schlagkräftiger zu sein", so Herbst. Durch die neue Zuordnung haben auch die Ansprechpartner in den Ortschaften vor Ort immer die gleichen Kontaktpersonen. "Durch diese Neuorganisation ist vieles einfacher und besser geworden", lobte Dennis Widera, Vorarbeiter einer Kolonne, das Konzept heute. Eine Kolonne pflegt derzeit den Außenbereich an der Grundschule Pestalozzistraße. Rasenflächen werden vertikutiert und Rasen neu ausgesät, Beete werden neu angelegt, Rindenmulch verteilt. "Es ist toll, was der Betriebshof hier macht. Durch den kurzen Draht zum Vorarbeiter klappen die Absprachen prima", so Axel Paulig, kommissarischer Leiter der Grundschule. In anderen Bereichen der Stadt kann man jetzt der Erfolg der Arbeiten des Betriebshofes aus dem Herbst vergangenen Jahres sehen. Auf großen Grünflächen Laatzen-Mittes blühen derweil Osterglocken, Tulpen, Krokusse und andere Frühblüher und verschönern das Stadtbild. "Diese Zwiebelgewächse kommen jedes Jahr wieder, sodass es für unsere Mitarbeiter pflegeleicht ist", erläutert Dietmar Herbst. Bereits im vergangenen Herbst wurden diese Zwiebeln von einer Firma in die Böden eingebracht. "Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. In diesem Herbst werden wir das Projekt auf Grünflächen in den südlichen Ortsteilen ausweiten." Für etwa 6000 Euro pro Jahr werden regelmäßig Blumenzwiebeln gesetzt, die dann im Frühjahr und Sommer das Stadtbild verschönern.



Nachdem der Bereich vertikutiert wurde, sät Peter Bölle neue Rasensaat.